

Süßwaren

Ideale Kennzeichnungslösungen für komplexe Verpackungen in der Süßwarenindustrie



Laut Nielsen gaben 64 % der befragten Kunden an, dass sie in den 30 Tagen vor der Umfrage Schokolade als Snack gegessen hatten – der höchste Anteil unter den verschiedenen Kategorien. Der weltweite Umsatz mit Schokolade und Süßwaren beläuft sich insgesamt auf fast 90 Milliarden US-Dollar.* Durch die steigende Nachfrage nach Süßwaren entstehen neue Herausforderungen bei der Kennzeichnung von verschiedenen Verpackungsarten und -materialien.

* *Snack Attack*, Nielsen, September 2014

Die Herausforderung:

Mit der wachsenden Zahl verschiedener Verpackungssubstrate und -formate wird auch die effektive Kennzeichnung dieser Materialien immer anspruchsvoller. Für Süßwarenhersteller, die sowohl die einzelnen Verpackungen als auch die Umverpackungen bedrucken, werden Unterschiede bei Liniengeschwindigkeit, Produktgröße und Verpackungsart zunehmend zur Herausforderung. Beispielsweise müssen die einzelnen hergestellten Produktverpackungen zügiger gekennzeichnet werden als die Umverpackungen, in welche sie konfektioniert werden.

Der Vorteil von Videojet:

Für innovative Drucklösungen setzen Süßwarenhersteller auf Videojet. Gemeinsam mit unseren Kunden bewerten und prüfen wir die Substrate in unseren eigenen Musterlaboren, bevor wir eine Empfehlung für die ideale Kennzeichnungslösung für die jeweilige Verpackung und Marke abgeben. Unser vielfältiges Produktangebot umfasst Lösungen für praktisch alle Anwendungen und Substrate, darunter:

- kontaktloser Druck mit Continuous Ink Jet (CIJ) und speziellen Tinten für unterschiedliche Verpackungsmaterialien
- Laser-Kennzeichnungssysteme für beständige Codes auf vielen verschiedenen Verpackungsarten
- Thermotransfersysteme (TTO) auf Farbbandbasis für flexible Kunststoffe und Folien

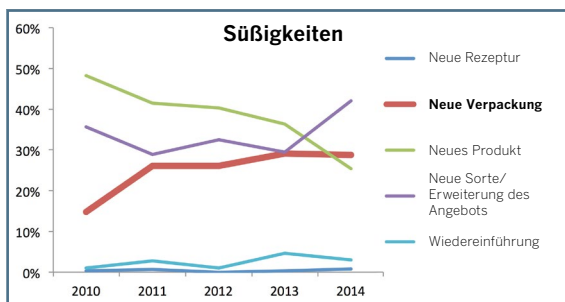
Verbraucherwünsche und Verpackungstrends



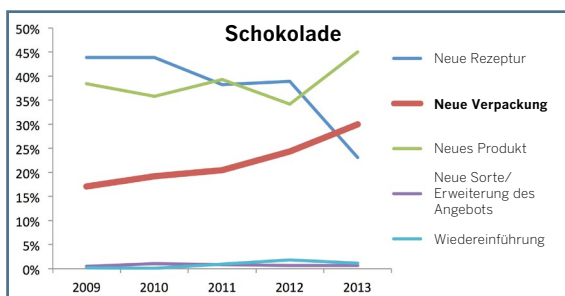
Trends im Süßwarenmarkt

Obgleich sich Süßwaren wie Schokolade und Bonbons großer Beliebtheit erfreuen, werden Vorbehalte der Verbraucher – etwa in Bezug auf eine ungesunde Lebensweise oder Lebensmittel, die Fettleibigkeit begünstigen – äußerst ernst genommen. Aus diesem Grund wurden die Verpackungsgrößen verringert, sodass die einzelnen Portionen nun kleiner sind und weniger Kalorien enthalten.

Süßwarenhersteller bewerben ihre Produkte als besonderen Genuss. Diese Darstellung hilft Verbrauchern, ihr Kaufverhalten zu überprüfen. Um den Absatz zu steigern, platzieren Süßwarenhersteller mehr Texte vorn auf der Verpackung. Außerdem bieten sie größere Tüten an, die jedoch mehrere kleinere Portionen und dadurch weniger Kalorien pro Portion enthalten.



Viele Einzelhändler fordern auch, dass Süßwarenhersteller besondere Verpackungsdesigns bieten (insbesondere Kartonverpackungen), die eine regalfertige Darstellung spezieller Produktgrößen ermöglichen und genau in die Regale passen.



Gelee und Kaubonbons



Flexible und verkaufsfertige Verpackung

Aufgrund ihrer Vielseitigkeit bevorzugen Süßwarenhersteller meist flexible Verpackungen. Dabei sind vor allem die Stehbeutel mit oder ohne Zip-Verschluss zu nennen. Laut einer Umfrage zu Verpackungen aus dem Jahr 2014 kaufen 44 % der Käufer von Süßwaren aus Schokolade solche, die in einem Stehbeutel verpackt ist – ein Anstieg um bis zu 36 % im Vergleich zu 2013.¹ Eine wichtige Funktion solcher Verpackungen ist eine ausdrucksstarke Regalpräsenz und eine bessere Produktpäsentation als mit flachen Beuteln. Da vieles darauf schließen lässt, dass die Hälfte aller Verbraucher Spontankäufer sind,² gewinnt eine starke Markenpräsenz bei Süßwaren zusätzlich an Bedeutung.



Neben dem Bedarf an Verkaufsverpackungen wünschen sich Einzelhändler auch Flossennaht-Verpackungen (Fin Seal). Diese Verpackung ist besonders in Convenience-Shops wie etwa Kiosken, Tankstellen und Bäckereien sehr beliebt. Bei dieser Verpackungsart können Einzelhändler die einzelnen Produkte dank der Euroloch-Stanzung einfach hintereinander auf die Stange hängen.

Im Gegensatz dazu sind kleine Portionen, die in größeren Tüten verpackt werden, nicht für den Einzelverkauf bestimmt und werden daher in der Regel nicht gekennzeichnet. Dies ändert sich jedoch zur Zeit. Obwohl aktuell nicht gesetzlich vorgeschrieben ist, dass Produktionsdatum, -uhrzeit und Liniendaten auf diese einzeln verpackten Produkte gedruckt werden, sind Verbraucher und Händler doch gleichermaßen auf diese Informationen angewiesen. Aus diesem Grund versuchen einige Süßwarenhersteller, Vorschriften wie dem US-amerikanischen *Consumer Product Safety Improvement Act* vorzugreifen, indem sie die einzeln verpackten Produkte auch ohne gesetzliche Vorschrift kennzeichnen. Diese Hersteller möchten den Verbrauchern die zusätzliche Gewissheit bieten, dass jedes Produkt aus ihrer Anlage auf den Fertigungsstandort zurückverfolgt werden kann. Einzelne Hersteller bieten den Verbrauchern gar QR-Codes an, damit diese online herausfinden können, woher das Produkt stammt.



¹ Umfrage von Packaged Facts: *Chocolate Candy in the U.S.*, Juli 2014

² Bericht von Mintel: *Sugar, Confectionery and Breath Fresheners*, Dezember 2014

Kennzeichnungslösungen von Videojet



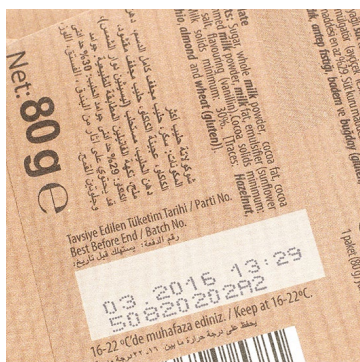
Continuous Ink Jet



Thermotransfersysteme



Laser-Kennzeichnung



Ob Karton oder Polypropylen, metallbeschichtetes Nylon oder PET: Die Kennzeichnungslösungen von Videojet halten mit der Geschwindigkeit der heutigen Produktionslinien mit. Für Anwendungen, die unterschiedliche Geschwindigkeiten erfordern, kann mit einem Hochgeschwindigkeits-CIJ-Drucker auf die einzeln verpackten Produkte gedruckt werden. Thermotransfersysteme und Laserdrucker hingegen eignen sich für die Außenverpackung (die jeweils optimale Lösung hängt vom Verpackungsmaterial ab). Nachfolgend finden Sie weitere Informationen zu den verschiedenen Technologien.

Continuous Ink Jet (CIJ)

Bei CIJ bestehen die gedruckten Zeichen aus einzelnen Tintentropfen. Die Bewegung des Produktes oder der Folie stellt eine Achse (Länge) für gedruckte Zeichen dar. Der Druckkopf sorgt für die Höhenachse, indem er verschiedene Tropfenmengen ausgibt und sie an unterschiedlichen Punkten auf die Folie treffen lässt.

CIJ-Drucker erzeugen einfache Codezeilen und sind ideal für Schlauchbeutelmaschinen geeignet. Sie sind kosteneffizient für Hersteller mit geringem bis mittlerem Produktionsaufkommen und lassen sich mühelos in die bestehenden Produktionsanlagen integrieren. CIJ-Tinten trocknen schnell und können bei Hochgeschwindigkeits-Produktionslinien für Süßwaren eingesetzt werden. Hierbei handelt es sich ebenfalls um eine kontaktlose Kennzeichnungstechnologie, bei denen die Verpackungen nicht beschädigt werden.

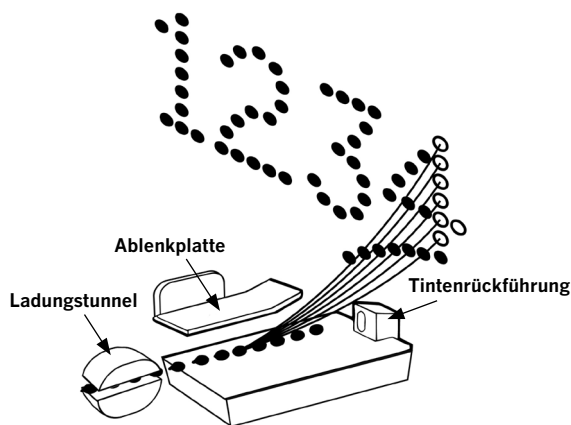
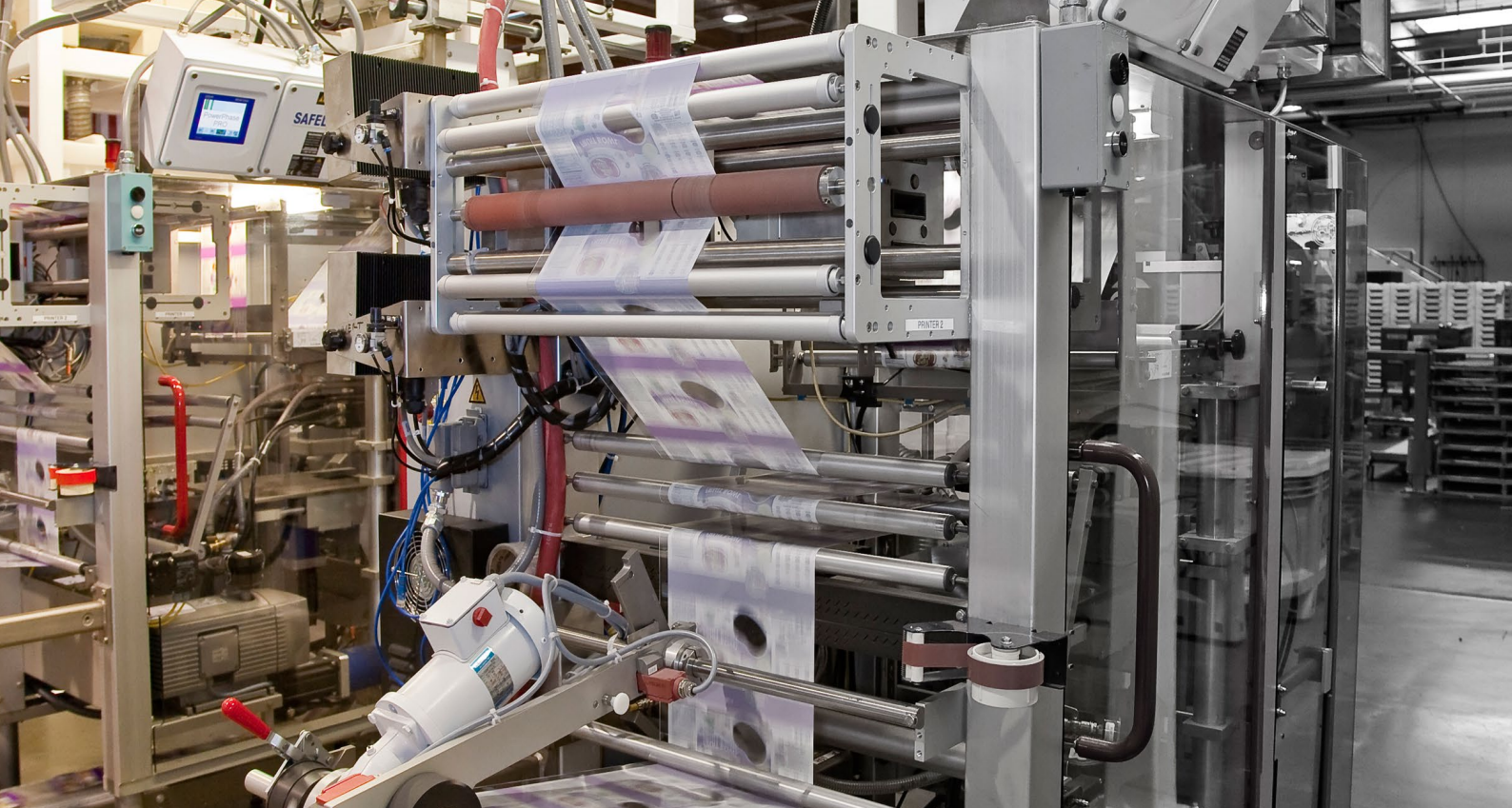


Diagramm zur CIJ-Technologie



Thermotransfersysteme (TTO)

Anders als beim CIJ-Druck können die Farbbänder bei TTO nach dem Gebrauch ohne Vorkehrungen für Gefahrstoffe entsorgt werden. Ebenso wie bei CIJ kommt es auch bei Thermotransfersystemen nicht zu Beschädigungen der Verpackung. Beim TTO-System ist praktisch keine Trocknungszeit erforderlich, weshalb es ideal für Schlauchbeutelmaschinen geeignet ist, bei denen die Produkte nahezu unmittelbar nach der Kennzeichnung mit den Schienen oder anderen Produkten in Kontakt kommen. Einer der Hauptvorteile dieser Technologie besteht darin, dass hochauflösende Informationen wie Logos, Nährwertangaben, Chargennummern und Mindesthaltbarkeitsdaten gedruckt werden können. Dank dieses hohen Auflösungsvermögens können Süßwarenhersteller generische Folien für unterschiedliche Produkte verwenden und produktspezifische Informationen während des Verpackungsvorgangs aufdrucken. Dadurch ist keine Umrüstzeit erforderlich und Lagerhaltungskosten werden eingespart.

TTO-Drucker müssen direkt in die Verpackungsanlage integriert werden. Trotz gleicher Funktion sind die Verpackungsmaschinen verschiedener Hersteller unterschiedlich aufgebaut und können spezielle Halterungen und weiteres Zubehör erforderlich machen. Aus diesem Grund ist es wichtig, ein Unternehmen mit der entsprechenden Erfahrung, Software und dem passenden Zubehör zu finden, um für eine nahtlose Integration zu sorgen.

Außerdem haben TTO-Drucker bewiesen, dass sie extrem zuverlässig sind und im Vergleich zu anderen Kennzeichnungstechnologien nur minimale Wartung erfordern. Manche TTO-Drucker optimieren jedoch auch die Nutzung des Druckerfarbbandes, wodurch Farbband gespart wird und für den Bandwechsel erforderliche Stillstandszeiten reduziert werden.

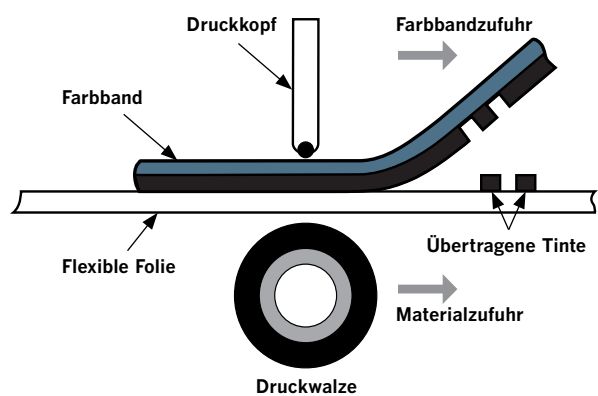
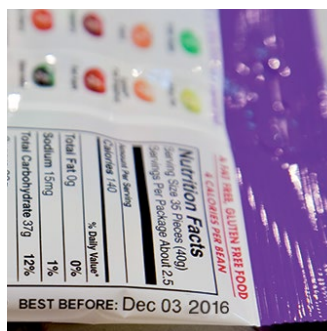


Diagramm der TTO-Technologie



Laser-Kennzeichnung

Die Laser-Kennzeichnung ist ideal für hohe Produktionsaufkommen geeignet. Die Produkte werden nicht im herkömmlichen Sinn „bedruckt“, sondern die jeweiligen Kennzeichnungsdaten werden auf das Produkt graviert. Da Laser ohne Tinte und Betriebsmittel kennzeichnen, kann es nicht zu Tintengerüchen und möglichen Auswirkungen auf den Inhalt des Produkts kommen. Im Gegensatz zu CIJ- und TTO-Druckern benötigen Laser jedoch ein Absaugsystem und einen Filter (die einzigen Verbrauchsmittel für diese Technologie). Diese entfernen unmittelbar alle während der Laserkennzeichnung entstehenden Partikel. Bei einer korrekten Konfiguration des Lasers ist die Gefahr einer Beschädigung der Verpackung gering. Eine gute Möglichkeit zur vollständigen Vermeidung dieses Problems besteht darin, die Kennzeichnung auf der Klappe der Verpackung durchzuführen, damit eine Einwirkung auf die Hauptschutzschicht der Verpackung vermieden wird.

Der Laser ist eine sehr gute Wahl für schnelle Geschwindigkeiten und geringen Wartungsaufwand. Videojet bietet größere Kennzeichnungsfelder, die eine Kennzeichnung von praktisch zwei Verpackungen zugleich ermöglichen. Dadurch wird Ihnen der Erwerb von zwei Lasern erspart, die dieselbe Arbeit ausführen würden. Ein großes Kennzeichnungsfeld sorgt zudem für optimierte Leistungseinstellungen und vermeidet ein Durchbrennen. Videojet bietet auch Optionen für Vorrichtungen, die in einigen Ländern bei Verwendung von Lasern gesetzlich vorgeschrieben sind.

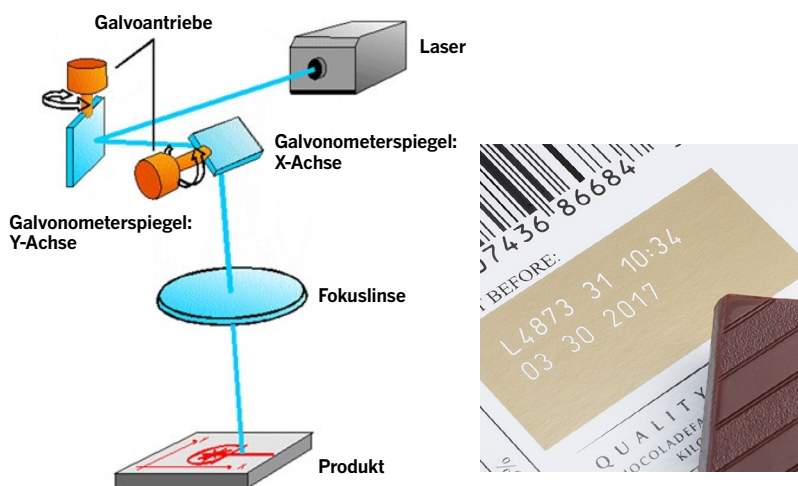


Diagramm zur CO₂-Lasertechnologie



Fazit

Sowohl Verbraucher als auch Händler wünschen sich von Süßwarenherstellern Veränderungen bei den Verpackungen. Dazu zählen zusätzliche Varianten in puncto Größe, Art und Material. Diese Änderungen bringen neue Kennzeichnungsanforderungen und Herausforderungen mit sich. Videojet bietet CIJ-, TTO- und Laser-Technologien, mit denen Hersteller diesen vielfältigen Anforderungen gerecht werden.

Videojet bietet Ihnen zusätzliche Beratung, ein Audit für die Produktionslinie oder eine Bemusterung mit Ihrem Substrat – sprechen Sie uns einfach an.

Telefon **+41 (0)62388 33 33**
E-Mail **info.switzerland@videojet.com**
Internet **www.videojet.ch**

Videojet Technologies Suisse GmbH
Gummertliweg 7
4702 Oensingen

© 2015 Videojet Technologies GmbH Alle Rechte vorbehalten.

Videojet Technologies GmbH arbeitet fortlaufend an der Verbesserung ihrer Produkte. Wir behalten uns das Recht vor, Design und/oder technische Daten ohne Vorankündigung zu ändern.

